

Der Niederösterreichische UNTEROFFIZIER



Die Zeitung der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

Schönen Urlaub wünscht die UOG/NÖ



„Heinz, hast du eigentlich schon Urlaubspläne gemacht?“ „Nein, wozu? Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann wir fahren und meine Bank wie lange wir fahren.“

helvetia 

Partner der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

Wahlvorschlag Vorstand UOG/NÖ

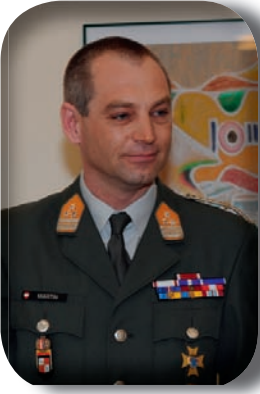
<i>Präsident</i>	<i>MARTIN Christian, OStv</i>
<i>Präsidentstellvertreter</i>	<i>FEHRINGER Alfred, Vzlt</i>
<i>Generalsekretär</i>	<i>ARZT Gerhard, OStWm</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>SCHWEIGHOFER Gottfried, StWm</i>
<i>Finanzreferent</i>	<i>EDER Heinz, Vzlt</i>
<i>Webmaster</i>	<i>STRAUSS Günther, StWm</i>
<i>Organisations- und Sportreferent</i>	<i>EMBERGER Franz, OStWm</i>

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich mit Sitz in ST. PÖLTEN

Präsident OStv Christian Martin
Kommando/ AAB 3
Bolfraskaserne
2130 Mistelbach
UOG/ NÖ ZVR ZAHL: 171542742

Tel: 050201/ 3431601
Fax: 050201/ 3433143
Mail: praesident@uog-noe.tk



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Vier Jahre sind eine lange, aber zu gleich auch eine kurze Zeit, es kommt immer darauf an von welcher Seite man es betrachtet. Lassen Sie mich ein wenig zurück blicken:

- Neuwahl des jetzigen Vorstandes am 06. 10. 2006 in MELK.
- Auflösung von drei Zweigvereinen (GROßENZERSDORF, BADEN, WR. NEUSTADT) und drei Zweigstellen (HAINBURG, KLOSTERNEUBURG, ZWÖLFAXING) aus verschiedensten Gründen (Kasernenauflösungen, Umgliederungen, ..)
- Vorbereitung/ Durchführung sowie Teilnahme an Sportveranstaltungen: A.E.S.O.R., Ausscheidungskämpfe, Landesmeisterschaften RTL und Kegeln.
- Mitarbeit im Rahmen der ÖUOG, an der geplanten Dienstgradverordnung
- 30 Jahre Zweigverein ALLENTSTEIG - 15 07 2007
- 20 Jahre Zweigverein MISTELBACH - 21 07 2007
- A.E.S.O.R. Kongress in Poysdorf - 19 - 21 10 2007
- Beiderseitige Auflösung der Partnerschaft mit der Bank AUSTRIA
- Gründung Zweigverein GÖTZENDORF am 30. 10 2007
- Durchführung/ Teilnahme an den Vollversammlungen der ÖUOG, Zweigvereinen,....
- Organisations von verschiedensten Vereinsprodukten
- usw.

Vollversammlung UOG/NÖ mit Neuwahl des Vorstandes am 09. September 2010 in WEITRA, jeder Zweigverein/ Zweigstelle ist herzlich mit 5 Delegierten dazu eingeladen (Sprich Deinen Obmann/ Zweigstellenleiter darauf an).

Der Präsident der UOG/NÖ:

A handwritten signature in green ink that reads "Martin, Ostv".

(Christian MARTIN, Ostv)

Experte für Abschaffung der Wehrpflicht

Berufsheer wäre billiger

Der Militärexperte Gerald Karner stellt die allgemeine Wehrpflicht in Österreich infrage. Eine Verteidigungsfähigkeit Österreichs im klassischen militärischen Sinn sei nicht mehr notwendig, sagt der ehemalige Bundesheer-Brigadier im Ö1-Morgenjournal. Ein Berufsheer wäre, nach einem größeren Finanzaufwand zu Beginn, langfristig kostengünstiger.

Flexiblere Einsätze

Karner erwartet, dass das Thema spätestens nach der nächsten Wahl wieder auf den Tisch kommen wird. „Eine Verteidigungsfähigkeit Österreichs im klassischen militärischen Sinn ist ja nicht notwendig, die Bedrohung des Kalten Krieges ist vorbei.“ Ein Berufsheer wäre flexibler einsetzbar, so könnten Auslandseinsätze auf Weisung der Regierung oder auf Beschluss des Parlaments angeordnet werden.

„Verteidigungsfähigkeit nicht mehr nötig“

Militärexperte Gerald Karner im Ö1-Morgenjournal-Gespräch mit Hubert Arnim-Ellissen

„Politisch-ethische Frage“

Der mit der Wehrpflicht verbundene Zivildienst müsste mit der Abschaffung der Wehrpflicht nicht unbedingt fallen, meint Karner. In anderen Ländern bezahle der Staat die Sozialdienste in anderer Form. Es sei eine politisch-ethische Frage, inwieweit sich der Staat über die allgemeine Wehrpflicht sich billige Hilfskräfte schaffen soll oder darf. Das sollte diskutiert werden, so Karner: „Die allgemeine Wehrpflicht beruht ja im Prinzip auf dem Grundsatz, dass sofern es eine militärische Gesamtbedrohung gibt, der Staat das ethische Recht hat, die gesamte männliche Bevölkerung zum Wehrdienst zu verpflichten. Wenn jetzt diese Gesamtbedrohung wegfällt, dann steht aus meiner Sicht dieses politisch-ethische Recht in Frage.“

Rascher Umstieg derzeit zu teuer

Der Umstieg auf ein Berufsheer wäre auch nur mit einem vorübergehend größeren Finanzaufwand machbar, sagt Karner: Es gebe Studien, die nachzuweisen versuchen, dass ein Berufsheer langfristig günstiger ist als eine Wehrpflicht. Kurzfristig wären aber Investitionen nötig, weshalb Karner bezweifelt, dass unter der gegenwärtigen Budgetsituation ein rascher Umstieg auf ein Berufsheer möglich sein könnte. „Wenn man nur mehr uniformierte Hilfskräfte haben will, worauf ja derzeit einiges hindeutet, könnte man ja natürlich auch ohne wesentliche Mehrkosten auf ein Berufsheer übergehen. Ich glaube nur nicht, dass das der richtige Weg für Österreich wäre“, so Karner.

Militär- und Businesskarriere

Gerald Karner ist ehemaliger Brigadier im österreichischen Bundesheer, gilt als Militärexperte und berät als Partner bei HILL Communications Unternehmen und Organisationen in strategischer Planung.

Ausländische Beispiele

Anfang Juli hat das neutrale Schweden die allgemeine Wehrpflicht abgeschafft. Erstens, weil sich nach dem Ende des Kalten Krieges die Sicherheitslage völlig verändert hat und es den Schweden heutzutage unsinnig erscheint, ein paar Hunderttausend Reservisten für den Fall einer sowjetischen Invasion bereit zu halten. Und zweitens, weil in Schweden der Staat sparen muss. Seit das Tabu der Wehrpflicht in Schweden gefallen ist, wird auch in der ebenfalls neutralen Schweiz ernsthaft über eine Abschaffung diskutiert. In Österreich hat sich bisher noch keine Regierung über das heikle Thema getraut.

Debatte in Deutschland

Österreich ist einer der letzten EU-Staaten, in denen es die allgemeine Wehrpflicht für Männer noch gibt. Sonst gibt es sie nur noch in Finnland, Estland, Griechenland, Zypern und in Deutschland, wo aber heftig über eine Abschaffung diskutiert wird.

Stetiger Abbau

Eingeführt wurde die allgemeine Wehrpflicht in Österreich nach dem Staatsvertrag 1955. Die Dauer wurde von ursprünglich neun Monaten in den 1970er Jahren auf acht Monate verkürzt, 2006 noch einmal auf sechs Monate. 240.000 Mann zählte das Bundesheer zu seiner stärksten Zeit. Nur zehn Prozent waren Berufssoldaten. Heute gibt es nur mehr wenige Milizsoldaten, Truppenübungen wurden gestrichen.

Matte Politdebatte

Die Wehrpflicht ist in der Verfassung verankert und könnte nur mit einer Zweidrittelmehrheit im Nationalrat geändert werden. Dafür gibt es derzeit keine Anzeichen. Verteidigungsminister Norbert Darabos (SPÖ) hat vor kurzem signalisiert, dass es unter seiner Amtsführung kein Berufsheer in Österreich geben werde. ÖVP und FPÖ sind für die Beibehaltung der Wehrpflicht, BZÖ und Grüne für deren Abschaffung.

(Bericht ORF vom 07.07.2010)

Wehrpflicht: Kommandanten melden sich zu Wort

Wien, 15. Juli 2010 - In der aktuellen Diskussion rund um den Sinn der allgemeinen Wehrpflicht beziehen neben Verteidigungsminister Norbert Darabos auch Militärkommandanten und Kommandanten verschiedener Verbände des Bundesheeres Position zur Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht:

Brigadier Ernst Konzett (Militärkommando Vorarlberg):

„Die exponierte Lage des Bundeslandes Vorarlberg erfordert rasche und effektive Hilfeleistung bei Katastrophen, wie die aktuellen Assistenzsätze im Klostertal und Montafon zeigen. Mit nur wenigen Berufssoldaten hätte diese Hilfe in der jetzigen Form nicht realisiert werden können.“

Brigadier Heinz Zöllner (Militärkommando Steiermark):

„Der derzeitige Umfang an Assistenzleistungen für zivile Behörden und die österreichische Bevölkerung scheint unter Berücksichtigung der budgetären Lage nur durch ein Wehrpflichtigenheer erfüllbar.“

Oberst Walter Gitschthaler (Militärkommando Kärnten):

„Nur eine gesunde Mischung aus Berufssoldaten, Milizsoldaten und sinnvoll eingesetzte Grundwehrdiener gewährleisten die Auftragsbefreiung sowohl im Inland als auch im Ausland.“

Brigadier Karl Berktold (Militärkommando Salzburg):

„Ich stehe klar zur Wehrpflicht. Ein Umstieg auf ein Berufsheer wäre mit massiven Aufgabenreduzierungen des Bundesheeres verbunden. Berufsheere bringen zahlreiche Einschränkungen und Nachteile mit sich. Hilfeinsätze im Inland können dann, aufgrund der reduzierten Kräfte und starken Auslandsausrichtung, nur mehr sehr beschränkt durchgeführt werden.“

Brigadier Karl Schmideder (Militärkommando Wien):

„Eine Wahrnehmung der Hauptaufgaben des Bundesheeres ohne Wehrpflicht und ohne Miliz und Reserve ist zwar nicht undenkbar, aber unrealistisch.“

Leasing-Hit für Mitarbeiter* des Bundesheeres

Jetzt gratis:
2 Monatsprämien
der Versicherung

Nur
EUR 344,70
Leasingentgelt
pro Monat

BMW 318i Limousine E90 / 105 kW

Erstzulassung: 09/2008
Kilometerstand: 7.488
Lackierung: Spacegrau metallic



Kaufpreis:	EUR 23.900,00
Laufzeit (15.000 km pro Jahr):	48 Monate
Restwert:	EUR 9.500,00
Reifen-Option pro Monat:	EUR 32,73
Gesamtbelastung (exkl. Reifentgelt)	EUR 26.045,60

Sondertarif: Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung bei der Wiener Städtischen ab 141,91 pro Monat (inkl. Versicherungssteuer und motorbezogene Versicherungssteuer)

2 Monatsprämien gratis!

Schließen Sie bis 30.06.2010 zu Ihrem Wiener Städtische · Donau Leasing-Vertrag eine Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung ab, erhalten Sie zwei Monatsprämien der Versicherung gutgeschrieben.

Aktionsbedingungen:

Abschluss bis 30.06.2010 (Antragsdatum) und Versicherungsabschluss bei der Wiener Städtischen oder Donau Versicherung.

Ihre Ansprechpartner stehen gerne zur Verfügung:

Für Ihr Leasingangebot:

Sandra Rauch
E-Mail: sandra.rauch@wsd-leasing.at
Tel: 05 0100 6 – 74716

Für Ihr Versicherungsangebot:

Bez.Dir. Wolfgang Loidolt
E-Mail: w.loidolt@staedtsche.co.at
Tel: 050 350 – 90 21784

Die Reifen-Option berechtigt Sie zum Bezug von 4 Sommer- sowie 4 Winterreifen der Marken Goodyear oder Dunlop bei einem unserer Reifenvertragspartner.

Die einmalige staatliche Vertragsgebühr ist im Leasingentgelt nicht enthalten. Alle Angaben inkl. 20 % USt. bzw. NoVA. Das Angebot ist freibleibend und ohne Gewähr. Angebot gültig bis 30.06.2010 bzw. nach Verfügbarkeit der Fahrzeuge.

* gegen Vorlage des Dienstaussesweises

Leasing-Hit für Mitarbeiter* des Bundesheeres

Jetzt gratis:
2 Monatsprämien
der Versicherung

Nur
EUR 109,-
Leasingentgelt
pro Monat

Fiat 500 1,2 Lounge / 51 kW

Erstzulassung: 07/2009
Kilometerstand: 14.207
Lackierung: Schwarz-Metallic



Symbolfoto

00041047569/1

Kaufpreis:	EUR 12.490,00
Laufzeit (15.000 km pro Jahr):	60 Monate
Restwert:	EUR 4.815,00
Kaution abnehmend:	EUR 2.500,00
Reifen-Option pro Monat:	EUR 11,38
Gesamtbelastung (exkl. Reifenentgelt)	EUR 13.855,00

Sondertarif: Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung bei der Wiener Städtischen ab 90,49 pro Monat (inkl. Versicherungssteuer und motorbezogene Versicherungssteuer)

2 Monatsprämien gratis!

Schließen Sie bis 30.06.2010 zu Ihrem Wiener Städtische · Donau Leasing-Vertrag eine Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung ab, erhalten Sie zwei Monatsprämien der Versicherung gutgeschrieben.

Aktionsbedingungen:

Abschluss bis 30.06.2010 (Antragsdatum) und Versicherungsabschluss bei der Wiener Städtischen oder Donau Versicherung.

Ihre Ansprechpartner stehen gerne zur Verfügung:

Für Ihr Leasingangebot:

Sandra Rauch
E-Mail: sandra.rauch@wsd-leasing.at
Tel: 05 0100 6 – 74716

Für Ihr Versicherungsangebot:

Bez.Dir. Wolfgang Loidolt
E-Mail: w.loidolt@staedtsiche.co.at
Tel: 050 350 – 90 21784

Die Reifen-Option berechtigt Sie zum Bezug von 4 Sommer- sowie 4 Winterreifen der Marken Goodyear oder Dunlop bei einem unserer Reifenvertragspartner.

Die einmalige staatliche Vertragsgebühr ist im Leasingentgelt nicht enthalten. Alle Angaben inkl. 20 % USt. bzw. NoVA. Das Angebot ist freibleibend und ohne Gewähr. Angebot gültig bis 30.06.2010 bzw. nach Verfügbarkeit der Fahrzeuge.

* gegen Vorlage des Dienstaussweises

Leasing-Hit für Mitarbeiter* des Bundesheeres

Nur
EUR 123,-
Leasingentgelt
pro Monat

Hyundai i 30 1,6 Style / 85 kW

Erstzulassung: 05/2008
Kilometerstand: 15.328
Lackierung: shine rot

Jetzt gratis:
2 Monatsprämien
der Versicherung



Kaufpreis:	EUR 12.990,00
Laufzeit (15.000 km pro Jahr):	48 Monate
Restwert:	EUR 5.680,00
Kaution abnehmend:	EUR 2.598,00
Reifen-Option pro Monat:	EUR 20,73
Gesamtbelastung (exkl. Reifenentgelt)	EUR 14.182,00

Sondertarif: Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung bei der Wiener Städtischen ab 111,31 pro Monat (inkl. Versicherungssteuer und motorbezogene Versicherungssteuer)

2 Monatsprämien gratis!

Schließen Sie bis 30.06.2010 zu Ihrem Wiener Städtische · Donau Leasing-Vertrag eine Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung ab, erhalten Sie zwei Monatsprämien der Versicherung gutgeschrieben.

Aktionsbedingungen:

Abschluss bis 30.06.2010 (Antragsdatum) und Versicherungsabschluss bei der Wiener Städtischen oder Donau Versicherung.

Ihre Ansprechpartner stehen gerne zur Verfügung:

Für Ihr Leasingangebot:

Sandra Rauch
E-Mail: sandra.rauch@wsd-leasing.at
Tel: 05 0100 6 – 74716

Für Ihr Versicherungsangebot:

Bez.Dir. Wolfgang Loidolt
E-Mail: w.loidolt@staedtsche.co.at
Tel: 050 350 – 90 21784

Die Reifen-Option berechtigt Sie zum Bezug von 4 Sommer- sowie 4 Winterreifen der Marken Goodyear oder Dunlop bei einem unserer Reifenvertragspartner.

Die einmalige staatliche Vertragsgebühr ist im Leasingentgelt nicht enthalten. Alle Angaben inkl. 20 % USt. bzw. NoVA. Das Angebot ist freibleibend und ohne Gewähr. Angebot gültig bis 30.06.2010 bzw. nach Verfügbarkeit der Fahrzeuge.

* gegen Vorlage des Dienstausweises

Rad- und Fußwandertag der UOG-NÖ, ZV- Allentsteig

Am 19. Juni 2010 veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig einen Rad- und Fußwandertag mit Start und Ziel beim Ausbildungshaus.



Trotz schlechtem Wetter kamen ca. 25 Wanderer und 3 Radfahrer um 1000 Uhr zum Start. Nach einem Gruppenfoto wurde die ca. 8 km lange Strecke in Angriff genommen. Nach ca. der Hälfte des Marsches gab es für die Teilnehmer eine Labstation in Zwinzen.

Gleichzeitig wurde im Ausbildungshaus ein Kinderprogramm angeboten, welches von den anwesenden Kindern gut angenommen wurde. Durch die schlechte Witterung kamen leider nicht viele Kinder.

Im Ziel angekommen, wurden die Teilnehmer mit Kotelett und Bratwürstel sowie mit Getränken bewirtet. Einige, die wegen des unsicheren Wetters nicht am Wandertag teilnahmen, kamen dann aber zum Essen.

Seitens des Veranstalters gebührt allen Anwesenden ein Dankeschön für ihr Erscheinen, wurden doch mehr als 40 Personen mit Kotelett, Bratwürstel, Pommes, Kaffee und Kuchen versorgt. Eine, trotz



des nicht gerade freundlichen Wetters, gelungene Veranstaltung, fand in den späten Nachmittagsstunden ihren Ausklang.



3. Freundschaftsspiel UOG/ZV-Allentsteig gegen Senioren



Am 25.06.2010 fand in der Liechtenstein-Kaserne das Rückspiel UOG/ZV-Allentsteig gegen die Senioren aus Waidhofen statt. Spielleiter war wiederum Vzlt Wilhelm Plocek.

Die Spieler der UOG waren, was die kämpferische Leistung anbelangte, ziemlich gut, doch wegen des Altersdurchschnittes und der spielerischen Trümpfe hatten die Senioren aus Waidhofen die Lage fest im Griff. Obwohl die UOG ein „Ehrentor“ erlangte ließ sich die Niederlage mit 1:4 nicht vermeiden.

Nach dem Match wurden alle Spieler zwecks Kameradschaftspflege zu einem Imbiss eingeladen.





Tarife für Unteroffiziersgesellschaft NÖ

Orange Teamwork

Perfekte Zusammenarbeit von Gesprächsminuten und SMS

Orange Teamwork ist ein Tarif, den wir Ihnen exklusiv anbieten. Das besondere daran: Es gibt keine Trennung von Minuten und SMS. Denn Orange Teamwork verrechnet nach Einheiten - und eine Einheit gilt entweder für eine Gesprächsminute oder eine SMS. Ob Sie Ihre Einheiten ausschließlich für Gespräche nutzen oder je nach Lust und Laune telefonieren oder SMS schreiben, liegt ganz bei Ihnen.

Rufnummer mitnehmen und € 50,- Wechsel Bonus kassieren:

Wenn Sie bis 31. Juli 2010 zu Orange wechseln und Ihre Rufnummer mitnehmen, bekommen eine Gutschrift von € 50,-. In dem Bonus sind die Kosten für die Rufnummernmitnahme (€ 19,-) inkludiert.

	Teamwork 9	Teamwork 15
Grundgebühr pro Monat für die ersten 6 Monate	1,-	1,-
Grundgebühr pro Monat ab dem 7. Monat	9,-	15,-
Inkludierte Einheiten Minuten/SMS in alle Netze österreichweit	250	1.000
Aktivierungsentgelt	0,-	0,-
Nach Verbrauch der inkludierten Einheiten:		
Anrufe in alle Netze österreichweit pro Minute	0,25	0,25
SMS in alle Netze österreichweit pro SMS	0,25	0,25
Datentransfer österreichweit pro MB	0,25	0,25

Optionales Zusatzpaket

Internetpaket 100 MB Web/WAP pro Monat	5,-	5,-
---	-----	-----

Unsere Entgelte sind österreichweit jeweils pro Minute oder SMS angegeben. Das Aktivierungsentgelt beträgt 0,- statt 49,90 Euro. Das Wechsel Bonus Angebot ist gültig bei Erstanmeldung mit 24-Monatsbindung bis 31.07.2010. Der Bonus von € 50 wird bei Wechsel von einem anderen österreichischen Mobilfunkbetreiber unter Beibehaltung der Rufnummer auf Ihrer Orange Rechnung ausgewiesen. In dem Bonus von € 50 sind die Kosten für die Rufnummernmitnahme (€ 19) inkludiert. Keine Barauslage möglich. Mehr auf orange.at/tarife.

Tarifangebot gültig bei Neuansmeldung bis 30.09.2010. Sie verzichten für die Dauer von 24 Monaten auf Ihr ordentliches Kündigungsrecht. Inkl. Freimengen in alle Netze österreichweit können sowohl für Anrufe als auch SMS im angegebenen Gesamtausmaß verwendet werden. Die Taktung ist 60/60. Das bedeutet, dass jede angefangene Minute verrechnet wird. Inkludierte Freimengen (das sind inkludierte Minuten, SMS und Datenmengen) können nicht in die nächste Abrechnungsperiode übernommen werden und nicht für Verbindungen zu Diensten, Sonder- und/oder Mehrwertnummern verwendet werden.

Alle Preise in Euro inkl. USt. Es gelten die Entgeltübersicht und die AGB der Orange Austria Telecommunication GmbH.

Gutscheine zur Anmeldung erhältst Du vom Präsidenten UOG/NÖ:
MARTIN, Ostv
email: praesident@uog-noe.tk

Orange Austria Telecommunication GmbH

Brünner Straße 52, Postfach 8, 1210 Wien, Austria

Orange Business Team, Tel.: 0699 70 600, Fax: 0699 71 611, company@orange.co.at, www.orange.at

Handelsgericht Wien, FN 140132b, DVR 0908177, UID ATU 41029105



Verbindungsentgelte ins Ausland

Damit auch bei Gesprächen ins Ausland die Kosten übersichtlich bleiben, gibt es bei uns fünf geografische Zonen. Für alle Länder innerhalb einer Zone gibt es einen einheitlichen Minutentarif. Er gilt rund um die Uhr, an 7 Tagen pro Woche.

Europa Zone

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern 0,50

Internationale Zone 2

Andorra, Australien, Bahamas, Bosnien-Herzegowina, Falkland-Inseln, Gibraltar, Island, Japan, Kanada, Kroatien, Mexiko, Monaco, Montenegro, Neuseeland, Puerto Rico, Republik Mazedonien, San Marino, Serbien & Kosovo, Staat Vatikan, Singapur, USA 0,55

Internationale Zone 3

Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidshan, Grönland, Hongkong, Israel, Marokko, Moldawien, Palästina, Russland, Tunesien, Türkei (inkl. Türkische Republik Nordzypern), Ukraine, Weißrussland 0,72

Internationale Zone 4

Amerikanisch Samoa, Bermuda, Brasilien, Brunei, Chile, Dominikanische Republik, Georgien, Ghana, Jamaika, Kasachstan, Kokos-Inseln, Libyen, Macao, Malaysia, Oman, Republik Korea, Südafrika, Tadschikistan, Taiwan, Usbekistan, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Weihnachtsinsel 1,10

Internationale Zone 5

Alle übrigen Länder, die Sie anwählen können 1,60

Mobiles Internet 6 GB

Wir von Orange verpassen Ihrem Laptop einen Breitbandanschluss für unterwegs. Einfach das Mobile Internet-Modem anstecken und schon sind Sie superschnell im Internet unterwegs.

Grundgebühr pro Monat für die ersten 6 Monate 1,-

Grundgebühr pro Monat ab dem 7. Monat 10,-

Inkludiertes Datenvolumen österreichweit pro Monat 6 GB

Nach Verbrauch des inkludierten Datenvolumens pro MB 0,10

Aktivierungsentgelt 0,-

Das Aktivierungsentgelt beträgt 0,- statt 49,90 Euro. Nicht mit anderen Vergünstigungen oder Aktionen kombinierbar.

Angebot gültig bei Neuanmeldung bis 30.09.2010. Sie verzichten für die Dauer von 24 Monaten auf Ihr ordentliches Kündigungsrecht. Inkludiertes Datenvolumen österreichweit nutzbar und nicht auf den Folgemonat übertragbar. Nach Verbrauch der inkludierten 6 GB werden € 0,10/MB verrechnet. Die Abrechnung erfolgt in 32 kB Schritten.

Alle Preise in Euro inkl. USt. Es gelten die Entgeltübersicht und die AGB der Orange Austria Telecommunication GmbH.

Orange Austria Telecommunication GmbH

Brünner Straße 52, Postfach 8, 1210 Wien, Austria

Orange Business Team, Tel.: 0699 70 600, Fax: 0699 71 611, company@orange.co.at, www.orange.at

Handelsgericht Wien, FN 140132b, DVR 0908177, UID ATU 41029105



Preise für Handy und Modem

Alle bei Orange erhältlichen Handymodelle und Modem für Mobiles Internet gibt es für Ihr exklusives Angebot zum Erstanmeldepreis des jeweiligen Tarifs:

- Der Erstanmeldepreis des Teamwork 9 Tarifs entspricht dem Erstanmeldepreis im Team 200 Tarif
- Der Erstanmeldepreis des Teamwork 15 Tarifs entspricht dem Erstanmeldepreis im Team 2010 | 15 Tarif
- Der Erstanmeldepreis des Mobiles Internet 6 GB Tarifs entspricht dem Erstanmeldepreis im 15 GB Tarif

Abwicklung

Der Ansprechpartner der Unteroffiziersgesellschaft, Herr Martin erhält von Orange Gutscheine, zur Anmeldung für Telefonie und Mobiles Internet. Damit können sich alle Mitglieder zu Ihrem exklusiven Angebot anmelden.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in einem der Orange Shops oder über den Orange Webshop orange.at/webshop. Der Antragsteller muss den Gutschein vollständig ausgefüllt in einem Orange Shop vorlegen oder den Gutschein Code im Webshop eingeben. Um alle Sonderkonditionen dieses exklusiven Angebotes zu erhalten ist es unbedingt notwendig, den Gutschein Code in das vorgesehene Webshopfeld einzugeben.

Gültigkeitsbedingungen

Dieses Angebot gilt ausschließlich für Mitglieder der Unteroffiziersgesellschaft deren Zugehörigkeit von Herrn Martin durch die Ausstellung des Gutscheins bestätigt wurde. Ist der Antragsteller noch nicht volljährig, ist zusätzlich die Unterschrift des Erziehungsberechtigten erforderlich.

Eine positive Bonitätsprüfung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Orange Austria Telecommunication GmbH vorausgesetzt, wird dem Antragsteller nach erfolgter Anmeldung das Handy ausgegeben.

Die im Angebot enthaltenen Konditionen gelten bis zum 31.12.2010 sofern sie nicht zuvor durch ein anderes Angebot ersetzt wurden. Die Bekanntgabe eines solchen abweichenden Angebotes sowie dessen Wirksamkeitsbeginn erfolgt durch schriftliche Übermittlung der neuen Tarifkonditionen. Nach Ablauf dieser Frist können keine neuen Gutscheine mehr ausgegeben werden. Eine Verlängerung des Angebotes bedarf einer schriftlichen Zustimmung der Orange Austria Telecommunication GmbH. Dieses exklusive Angebot erlangt erst nach Zusendung der Gutscheine Gültigkeit.

Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen und Vergünstigungen kombinierbar, nicht übertragbar, eine Barablöse ist nicht möglich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Entgeltübersicht der Orange Austria Telecommunication GmbH.

Kinderbetreuung in Kasernen in ganz Österreich

Wien, 19. Juli 2010 - Erstmals bietet das Bundesheer seinen Bediensteten heuer österreichweit temporäre Kinderbetreuung an: In den Monaten Juli und August sind an zehn Standorten 221 Kinderbetreuungsplätze verfügbar. Der "Kasernen-Kindergarten" wurde 2008 und 2009 beim Jägerbataillon 18 in St. Michael erprobt und nun bundesweit eingeführt.



„Foto: Bundesheer“

den Bediensteten höhere Mobilitätsbereitschaft und Arbeitszeitflexibilität ermöglicht werden.

Entlastung für Familien

Verteidigungsminister Norbert Darabos: "Durch das Angebot der Kinderbetreuung verbessern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Bundesheer. Das Pilotprojekt zur Kinderbetreuung bringt eine deutliche Entlastung für die Familien der Soldaten. Die Eltern müssen nicht mühsam jeden Tag eine Betreuung finden - sie haben in der Kaserne beste Bedingungen für den Nachwuchs."



„Foto: Bundesheer/KUGELWEIS“

Österreichweite Betreuung

Die Betreuung wird für Sprösslinge zwischen drei und zwölf Jahren von 7.00 bis 16.00 Uhr angeboten, pädagogisch betreut werden die Kinder von externen Dienstleistern wie Kinderfreunde und Hilfswerk. 221 Betreuungsplätze in fünf Bundesländern stehen zur Verfügung: 71 Kinder können in Niederösterreich, 61 in der Steiermark, 15 in Wien, 54 in Salzburg und 20 in Tirol betreut werden.



„Foto: Bundesheer“

Familienbetreuung

Die Familienbetreuung kümmert sich vor allem um Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz und deren Familien, seit 2006 gab es rund 2.700 Betreuungs-Kontakte.



„Foto: Bundesheer“

Mobilität und Flexibilität

Mit den Betriebskindergärten soll den modernen Anforderungen am Arbeitsmarkt entsprochen und

Bericht und Fotos: Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport | Roßbauer Lände 1, 1090 Wien

Internationale

MARC AUREL – MARSCHTAGE



03. 09. – 04. 09. 2010

**Start/Ziel: Benedek-Kaserne, Bruckneudorf,
Burgenland, Österreich**

9. Zwei Tage Marc Aurel-Marsch über 2x40 km

36. Marc Aurel-Marsch über 40 km

**9. Zwei Tage Marc Aurel-Gepäckmarsch über 2x40 km
(Einzel- oder Gruppenmarsch)**

**26. Marc Aurel-Gepäckmarsch über 40 km
(Einzel- oder Gruppenmarsch)**

8. Marc Aurel-Wanderung über 1x22 km od. 2x22 km



Militärkommando Burgenland &
Wien

in Zusammenarbeit mit dem
Heeressportverein Wien

Sektion Wandern und Leistungsmarsch

Maria Theresien-Kaserne

Am Fasangarten 2

A-1130 Wien, Tel. +43 /1/50201-10-42033

E-Mail: granerpeter@yahoo.com



Darabos kündigt massive Investitionen in Niederösterreich an

St. Pölten/Melk, 23. Juni 2010 - Erstmals in seiner Amtszeit besuchte Verteidigungsminister Norbert Darabos am Mittwoch das Militärkommando Niederösterreich in St. Pölten, wo er über die Aufgaben des territorialen Kommandos unterrichtet wurde. Danach besuchte er die Pioniere in Melk, denen er umfangreiche Investitionen ankündigte.

Militärkommando bestens vorbereitet:

und stellte den Soldaten spezielle Flachwasserboote in Aussicht.

Musterkaserne in Melk

Investiert wird auch in die Birago-Kaserne: Der Melker Pionierstandort soll um etwa 33 Millionen Euro schrittweise zu einer Musterkaserne, ähnlich dem Projekt in Güssing, ausgebaut werden. Den Beginn dieses gesonderten Vergabeverfahrens kündigte Verteidigungsminister Darabos für Herbst 2010 an. Zur laufenden Erneuerung der niederösterreichischen



„Foto: Bundesheer/Peter Lechner“

Besonders betonte der Verteidigungsminister während seines Besuches die guten Vorbereitungen des Militärkommandos im Rahmen der Katastrophenhilfe - und er lobte die raschen und unkomplizierten Hilfeleistungen wie jüngst nach den schweren Unwettern in der Buckligen Welt. Gleichzeitig verwies Darabos auf das im Laufe der Zeit gewachsene und optimal funktionierende Katastrophenhilfenetzwerk des Kommandos und seiner Partner.

Zusätzliche Ausrüstung für Pioniere

Im Anschluss besuchte der Verteidigungsminister das Pionierbataillon 3 in Melk und konnte sich dabei von der Einsatzbereitschaft und dem hohen Ausbildungsstand der Pioniere überzeugen. Zudem will Darabos rund 15 Millionen Euro in zusätzliches Gerät für die Pioniertruppe investieren

Kasernen werden noch in diesem Jahr insgesamt rund 18 Millionen Euro investiert.

Bericht: Eigentümer und Herausgeber: Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport | Roßauer Lände 1, 1090 Wien



WAHLSPRUCH DER UNTEROFFIZIERE

